

# Das Studium der Soziologie in Kiel

Inhaltliche Einführung und Berufsaussichten



Claudia Obermeier M.A.

*Institut für Sozialwissenschaften*

*Fach Soziologie*

*Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*

[www.sociologie.uni-kiel.de](http://www.sociologie.uni-kiel.de)

Kiel, März 2014



## Gliederung

1. Institut für Sozialwissenschaften
2. Was ist Soziologie?
3. Wo arbeiten SoziologInnen?
4. Anforderungen an die Studierenden
5. Verankerung des Studiums der Soziologie in Kiel
6. Studieninhalte BA Soziologie
7. Bewerbung für den BA Soziologie
8. Weitere Informationen
9. Literaturhinweise



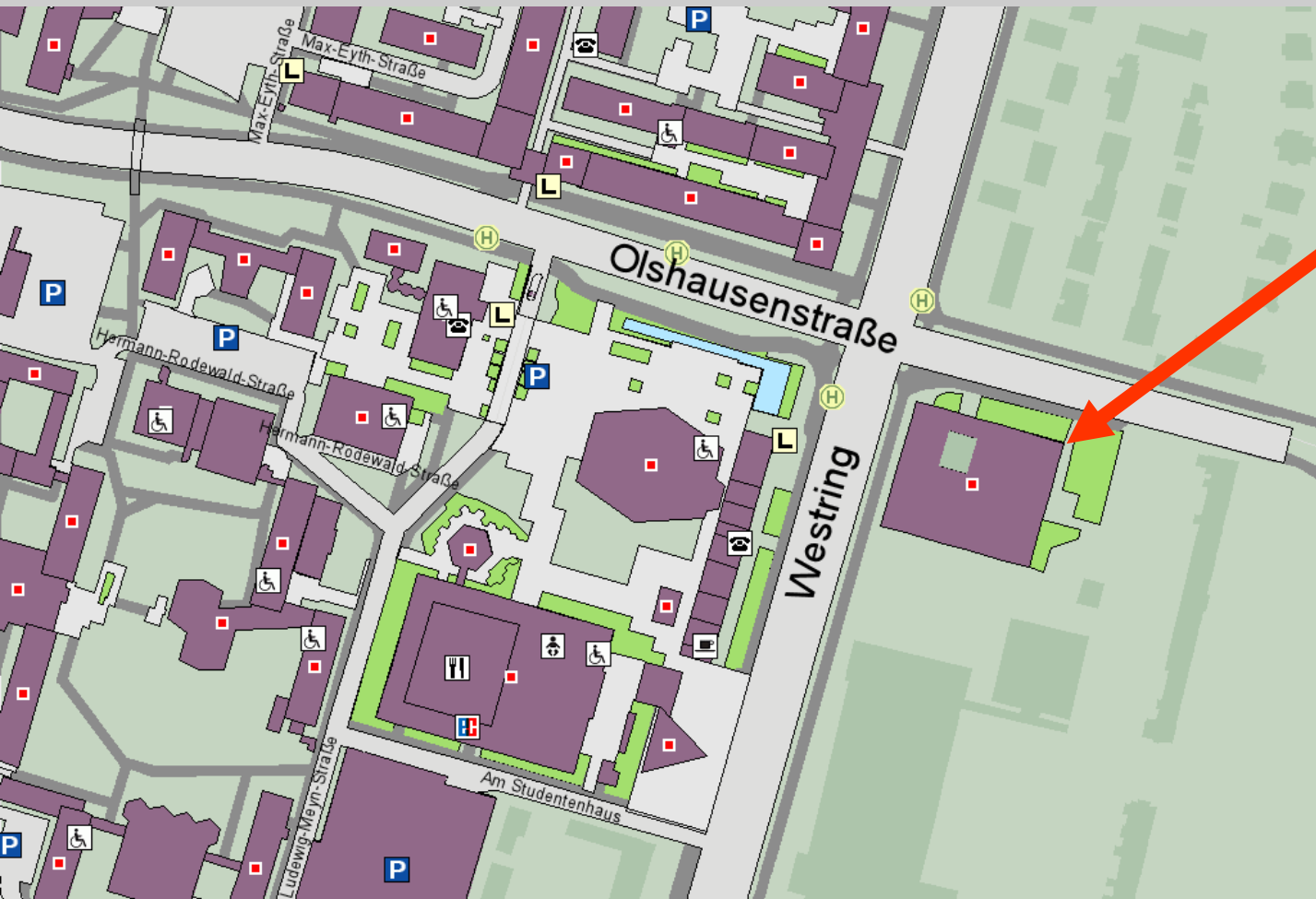
# 1. Institut für Sozialwissenschaften



Institut für Sozialwissenschaften  
Fach Soziologie

Westring 400  
24098 Kiel

[www.sociologie.de](http://www.sociologie.de)



## 2. Was ist Soziologie?



### Erbsenzähler und Wortakrobaten?



„Wir haben zu viele Soziologen und Politologen. Wir brauchen mehr Studenten, die sich für anständige Berufe entscheiden, die der Gesellschaft nützen.“

*(Helmut Schmidt, 1968)*

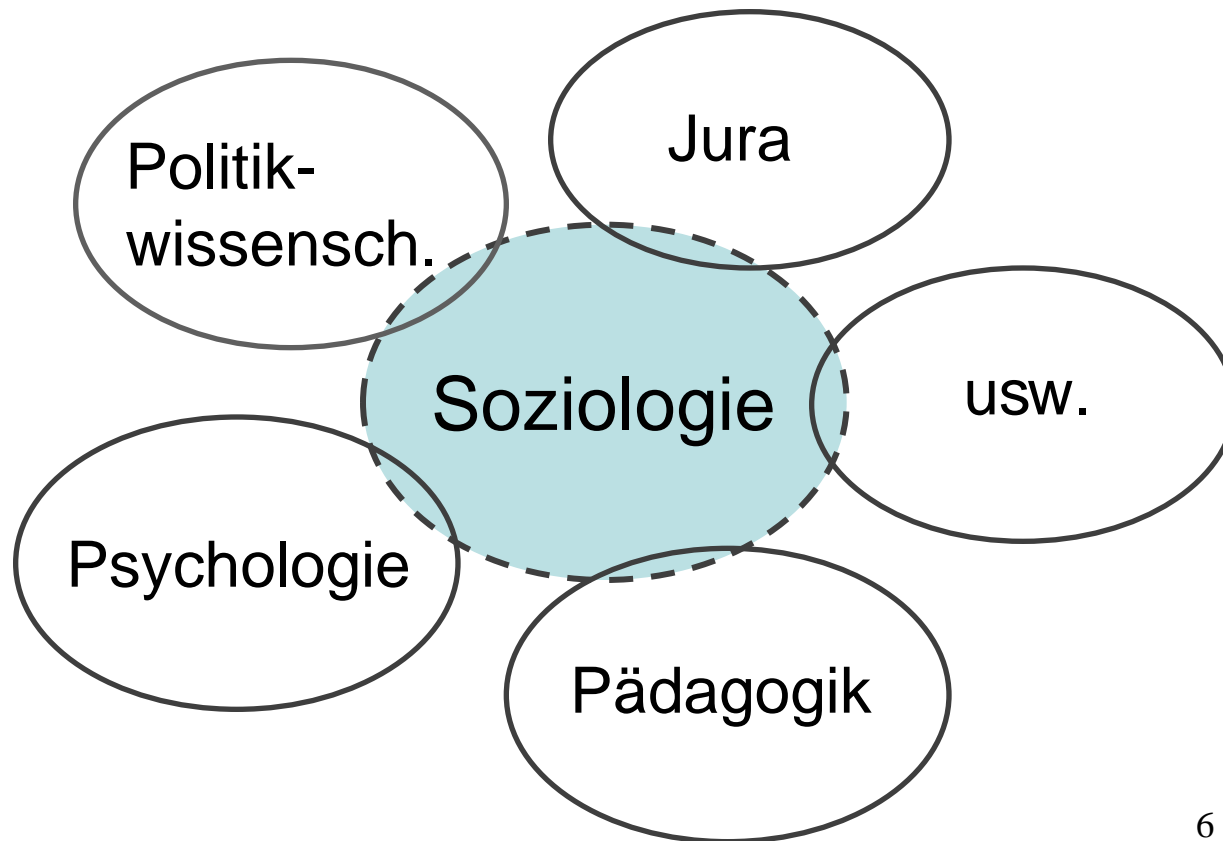
## 2. Was ist Soziologie?



Was kann Soziologie?

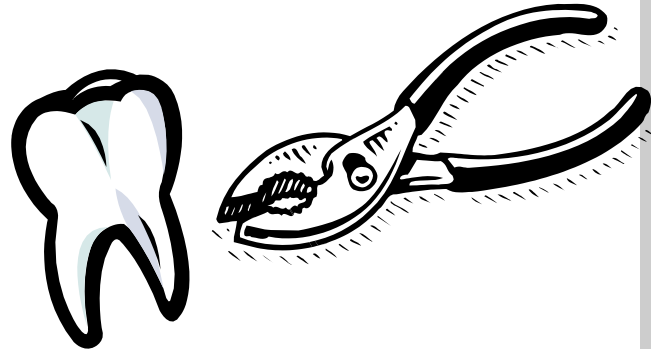
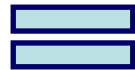
Was ist typisch  
soziologisch?

## 2. Was ist Soziologie? Was kann Soziologie?



## 2. Was ist Soziologie? Was kann Soziologie?

**Zahnmediziner**



**Soziologie**



**Kein festes  
Berufsbild**

## 2. Was ist Soziologie?

**Soziologie untersucht die Formen und Prozesse, wie sich menschliches Leben sozial organisiert.**

Soziologie ist eine Wissenschaft, „welche soziales Handeln deutend *verstehen* und dadurch in seinem Ablauf und seinen Wirkungen ursächlich *erklären* will.“ (Max Weber)

Soziologische Fragestellungen sind z.B.:

- Wie ist Gesellschaft möglich? Was hält Gesellschaft zusammen? Was treibt sie auseinander?
- Welchen Effekt haben Bildung und Herkunft auf beruflichen Erfolg oder auf die Partnerwahl?
- Welchen Einfluss haben Geschlecht, Alter, Ethnie usw. auf Lebenslagen und Lebensstile?



Vielfalt an Themenbereichen

u.a. soziales Handeln, soziale Strukturen, sozialer Wandel, soziale Ungleichheit, soziale Systeme (Wirtschaft, Medien, Gesundheit, Recht, Wissenschaft, Religion usw.), Generationen und Lebenslauf, Lebenslagen, Lebensstile, Rituale & Symbole, Macht, Herrschaft, Tausch, Konflikt ...



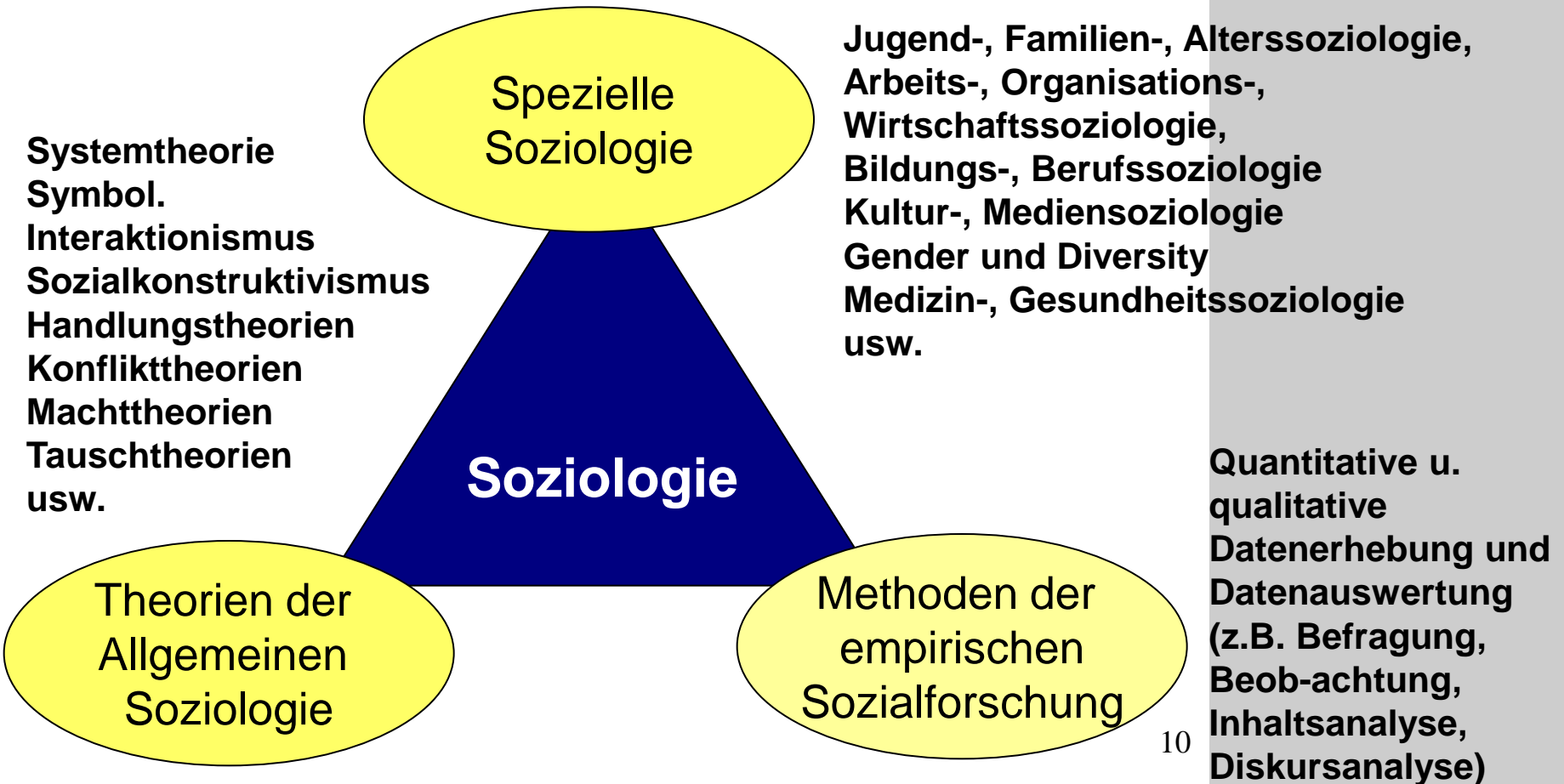
## 2. Was ist Soziologie?

### *Gegenstandsbereiche der Soziologie*

- **Soziale Strukturen, soziale Systeme**  
(u.a. Gesellschaftsstrukturen, Sozialstruktur, Organisations-, Familien-, Altersstrukturen)
- **Soziale Prozesse, sozialer Wandel**  
(u.a. Zivilisationsprozesse, Altersstrukturwandel, demographische Entwicklung, Arbeitsabläufe, organisatorischer Wandel)
- **Soziales Handeln, soziale Rollen**  
(u.a. alltägliche Tauschbeziehungen, Umgangsformen, Routinen, Rituale, soziale Normen, Strategien, Konflikte)
- **Deutungssysteme**  
(u.a. Werte, Ethik, Moral, Religion, Ideologien, Wissenssysteme)



## 2. Was ist Soziologie?



## 3. Wo arbeiten SoziologInnen?

### Soziologische Expertise

- Analytisches Denken, Erkennen von Zusammenhängen, Strukturierung von abstraktem Wissen
- Methoden der empirischen Sozialforschung (quantitativ u. qualitativ)
- Fachübergreifendes Denken, Interdisziplinarität, Teamarbeit
- Konzepte entwickeln
- Dokumentations- und Recherchefähigkeiten
- EDV-Kenntnisse, computergestütztes Arbeiten
- Statistikkenntnisse
- Fremdsprachenkenntnisse

*Schirmer, W. (2003): Was können Soziologen, was andere nicht können? In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis 26/3: 241-253.*

*Behrendt, E.; Kallweit, H.; Kromrey, H. (2002): Primat der Theorie? Arbeitsmarkt, Qualifikation und das Image der Soziologie. In: Stockmann, R.; Meyer, W.; Knoll, T. (Hrsg.): Soziologie im Wandel. Opladen: Leske + Budrich, 187-197.*

## 3. Wo arbeiten SoziologInnen?

### Soziologische Expertise

- Analytisches Denken, Erkennen von Zusammenhängen, Strukturierung von abstraktem Wissen
- Methoden der empirischen Sozialforschung (quantitativ u. qualitativ)
- Fachübergreifendes Denken, Interdisziplinarität, Teamarbeit
- Konzepte entwickeln
- Dokumentations- und Recherchefähigkeiten
- EDV-Kenntnisse, computergestütztes Arbeiten
- Statistikkenntnisse
- Fremdsprachenkenntnisse

*Schirmer, W. (2003): Was können Soziologen, was andere nicht können? In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis 26/3: 241-253.*

*Behrendt, E.; Kallweit, H.; Kromrey, H. (2002): Primat der Theorie? Arbeitsmarkt, Qualifikation und das Image der Soziologie. In: Stockmann, R.; Meyer, W.; Knoll, T. (Hrsg.): Soziologie im Wandel. Opladen: Leske + Budrich, 187-197.*

## 3. Wo arbeiten SoziologInnen?

### *Branchenverteilung von SozialwissenschaftlerInnen (Angaben in Prozent)*

<i>Branche</i>	<i>Erste Tätigkeit</i>	<i>Tätigkeit n. 3 Jahren</i>
Dienstleistungssektor	22	23
Hochschule, Forschung	22	11
Kultur, Verlage, Medien	17	16
Gebietskörperschaften	13	15
Produzierendes Gewerbe	10	10
Handel, Kredit, Versicherungen	9	10
Parteien, Kirchen, Verbände	7	15
Öffentlicher Dienst	54	44
Private Wirtschaft	46	56

*Minks, K.-H.; Filaretow, B. (1993): Absolventenreport Sozialwissenschaften. Bonn: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft.*

*Brüderl, J.; Reimer, D. (2002): Soziologinnen und Soziologen im Beruf. In: Stockmann, R.; Meyer, W.; Knoll, T. (Hrsg.): Soziologie im Wandel. Universitäre Ausbildung und Arbeitsmarktchancen in Deutschland. Opladen: Leske + Budrich, 199-214.*

## 3. Wo arbeiten SoziologInnen?

*Branchen für SozialwissenschaftlerInnen (Angaben in Prozent)*

<i>Branche</i>	
Hochschule und Forschung	8,7
Bildung, Gesundheit und Soziales	21,4
Gebietskörperschaften	18,1
Parteien, Kirchen, Verbände	3,6
Kultur, Verlage, Medien	13,4
Beratung, Marktforschung, Werbung	6,9
Handel, Kredit, Versicherungen	6,5
Sonstige Dienstleistung	16,7
Produzierendes/Verarbeitendes Gewerbe	4,7

Quelle: nach Diaz-Bone et al. 2004: 178

*Diaz-Bone, R.; Glöckner, U.; Küffer, A.-C. (2004): Berufliche Situation und Tätigkeitsfeld von Sozialwissenschaftlern. Eine Analyse mit dem Mikrozensus 2000. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis 27/2: 171-184*

## 3. Wo arbeiten SoziologInnen?

<i>Überwiegend ausgeübte Tätigkeiten</i>	<i>in %</i>
Erziehen, Lehren, Ausbilden	15,3
Management. Leitungs-/Führungstätigkeiten	14,2
Beraten/Informieren	13,5
künstlerische, journalist., unterhaltende Tätigkeiten	10,9
Schreibarbeit, Buchführung, EDV	9,5
Forschen, Entwickeln, Gestalten	9,5
Werben, Marketing, PR	6,2
Gesetze/Vorschriften anwenden, auslegen	5,8
Helfen, Pflegen	5,1
Sonstige Tätigkeiten	10,2

Quelle: nach: Diaz-Bone et al. (2004): 178

## 4. Anforderungen...

...oder: Haben **Sie** das Zeug zum Soziologen/zur Soziologin?





## 4. Anforderungen...

... Angst vor Mathe und Zahlen?  Ja  Nein

... Lust am Schreiben?  Ja  Nein

... Lust komplexe Texte zu lesen?  Ja  Nein

... Englischkenntnisse?  Ja  Nein

## 4. Anforderungen an die Studierenden



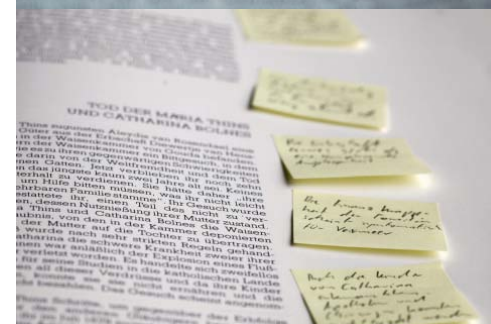
semester 2011/12 an der CAU hatte folgende Ergebnisse:  
 rensabschluss  
 reils zuletzt Zugelassene/n in der genannten Quote.)

Studiengang, Abschluss	Abibesten- quote Note / (Wartezeit)	Wartezeit- quote Wartezeit / (Note)	Hochschul- auswahl- quote Note
FE = Profil Fachergänzung LA = Profil Lehramt an Gymnasien HDL = Profil Handelslehrer			
Ökotrophologie, Bachelor 1-Fach	1,7 (00)	06 (2,4)	2,7
Pädagogik, Bachelor 2-Fächer, Profil FE	2,1 (16)	06 (2,6)	2,7
Physik des Erdsystems, Bachelor 1-Fach	1,6 (02)	02 (1,6)	3,2
Politikwissenschaft, Bachelor 2-Fächer, Profil FE	1,8 (02)	04 (2,9)	2,8
Psychologie, Diplom	1,2 (00)	14 (3,0)	1,7
Rechtswissenschaft, Staatsexamen	1,8 (00)	02 (2,4)	2,8
Soziologie, Bachelor 2-Fächer, Profil FE	1,9 (02)	06 (2,9)	2,5

## 4. Anforderungen an die Studierenden

**Wintersemester 2013/14** an der CAU hatte folgende Ergebnisse:  
**Studiengangabschluss**  
 (Teils zuletzt Zugelassene/n in der genannten Quote.)

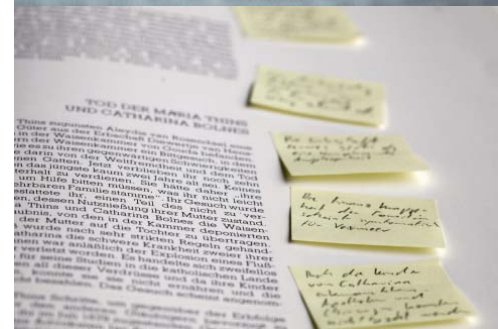
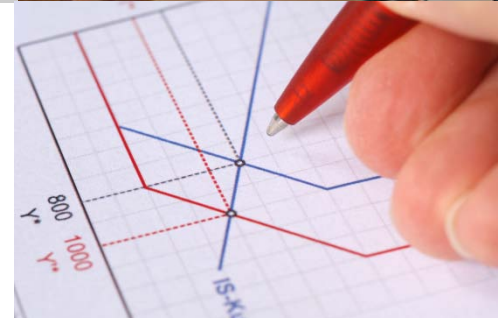
Studiengang, Abschluss	Abibesten- quote Note / (Wartezeit)	Wartezeit- quote Wartezeit / (Note)	Hochschul- auswahl- quote Note
FE = Profil Fachergänzung LA = Profil Lehramt an Gymnasien HDL = Profil Handelslehrer			
Physik des Erdsystems, Bachelor 1-Fach	*	*	*
Politikwissenschaft, Bachelor 2-Fächer, Profil FE	*	*	*
Rechtswissenschaft, Staatsexamen	1,9 (00)	02 (3,2)	3,2
<b>Soziologie, Bachelor 2-Fächer, Profil FE</b>	<b>2,0 (02)</b>	<b>05 (3,7)</b>	<b>2,6</b>



## 4. Anforderungen an die Studierenden

### Interesse an analytischen Fragestellungen wie:

- Wie reproduzieren sich soziale Ungleichheiten, Macht- und Macht- und Herrschaftsstrukturen in der Gesellschaft?
- Wie hängen z.B. das Wirtschaftssystem und das Bildungssystem miteinander zusammen?
- Welche Faktoren fördern bzw. hemmen den Integrationsprozess von bestimmten sozialen Gruppen (z.B. Einwanderern, Jugendlichen, älteren Arbeitnehmern)?
- In welchem Zusammenhang stehen Rationalisierung der Gesellschaft und die Veränderung der individuellen Scham- und Peinlichkeitsschwellen?



## 5. Verankerung des Studiums der Soziologie in Kiel



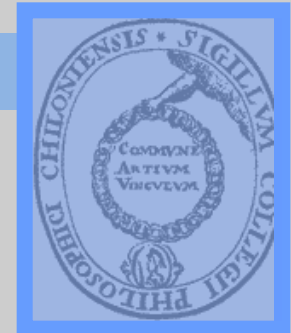
### Philosophische Fakultät

Zentrale Studiengänge der Soziologie

**Bachelor of Arts  
Soziologie**

Lehramt:  
Soziologische Anteile der  
pädagogischen Studien

**Master of Arts  
International vergleichende Soziologie**



Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät



## 5. Verankerung des Studiums der Soziologie in Kiel



<b>Soziologie 70 LP</b>	<b>2. Fach 70 LP</b>	<b>Fachergänzung</b>  <b>20 LP frei wählbare Studieninhalte</b>  <b>10 LP Praktikum</b>
	<b>Bachelorarbeit 10 LP</b>	

Mögliche Kombinationen

Alle Fächer der Philosophischen Fakultät und Wirtschaftswissenschaft

Häufigste Kombinationen

Pädagogik  
Politikwissenschaft  
Wirtschaftswissenschaft

## 6. Studieninhalte BA Soziologie

- Der Bachelor hat das Ziel, **grundlegende Kenntnisse** zu vermitteln über:
  - soziologische Theorien,
  - Sozialstrukturanalyse  
(Strukturierung der Gesellschaft nach Bildung, Einkommen, Nationalität, Geschlecht, nach sozialen Milieus, Lebensstilen etc.),
  - ein ausgewähltes soziologisches Anwendungsfeld  
(Spezielle Soziologie, z.B. Medien-, Bildungs-, Berufs- oder Organisationssoziologie)  
mit seinen empirischen Fragestellungen und spezifischen theoretischen Ansätzen.



## 6. Studieninhalte BA Soziologie

- Zentrale Leitidee ist der Erwerb einer
  - vertieften Kompetenz in Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung,
  - die zusammen mit der inhaltlichen Spezialisierung (Spezielle Soziologie),  
die spezifische Berufsfeldorientierung des Studienganges sicherstellt.
- Das Fach bildet in seiner inhaltlichen und methodologischen Orientierung eine Brücke zwischen kultur- und wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen.





# Das Studium der Soziologie



	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SW S	P/W P	PL	LP		
							Sem.	Jahr	
1. Semester	G 1	Einführung in die Politikwissenschaft	VL	2	P		Klausur	4	
	G 1	Einführung in die Soziologie	VL	2	P		Klausur	4	
	G 1	Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten	Tut	2	P		Teilnahme	2	
					<b>Σ 6</b>			<b>Σ 10</b>	
2. Semester	G 2	Soziologische Theorie	VL	2	P		Klausur	4	
	S 1	Sozialstruktur moderner Gesellschaften	VL	2	P		Klausur	4	
	S 1	Theorien und Analysen sozialer Ungleichheit	S	2	P		Referat	4	
	<b>Ein Wahlpflichtmodul entweder im 2. oder 3. Semester wählen:</b>								
	G 3a	Teilgebiet der Politikwissenschaft (WSF-polw-2, polw-5 oder polw-6)	VL	2	WP		Klausur,	3	
	G 3a	Teilgebiet der Politikwissenschaft (WSF-polw-2, polw-5 oder polw-6)	S	2	WP		Referat/ Hausarbeit	5	
	G 3b	Humangeographie II	VL	2	WP		<i>Wird bekannt gegeben</i>	4	
	G 3b	Humangeographie II	S	2	WP		<i>Wird bekannt gegeben</i>	4,5	
					<b>Σ 6-10</b>			<b>Σ 12-20,5</b>	<b>Σ 22-30,5</b>

# Das Studium der Soziologie



	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SW S	P/W P	PL	LP		
							Sem.	Jahr	
3. Semester	G 2	Seminar zu Allgemeiner Soziologie	S	2	P		Referat	5	
	Weitere Wahlpflichtmodule								
	G 3a	Teilgebiet der Politikwissenschaft (WSF-polw-3 oder polw-4)	VL	2	WP		Klausur	3	
	G 3a	Teilgebiet der Politikwissenschaft (WSF-polw-3 oder polw-4)	S	2	WP		Referat/ Hausarbeit	5	
	G 3b	Humangeographie I	VL	2	WP		Klausur	4	
	G 3b	Humangeographie I	S	2	WP		<i>Wird bekannt gegeben</i>	4,5	
	G 3c	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VL	4	WP		Klausur	8	
	G 3c	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	Ü	2	WP		<i>Wird bekannt gegeben</i>	2	
	G 3d	Betriebswirtschaftslehre: General Management I	VL + Ü	2	WP		Klausur	3	
	G 3d	Betriebswirtschaftslehre: General Management II	VL + Ü	2	WP		Klausur	3	
G 3d	Betriebswirtschaftslehre: Unternehmensführung und Organisation <b>oder</b> Marketing	VL + Ü	2	WP		Klausur	3		
			Σ 2-8					Σ 5-15	
4. Semester	M 1	Einführung in die Methoden und Techniken empirischer Sozialforschung	VL	2	P		Klausur	4	
	M 1	Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung	VL	2	P			4	
	M 2	Statistik I	VL	2	P		Übungs- aufgaben	3	
	S 2	Einführung in die spezielle Soziologie	PS	2	P		Referat	4	
				Σ 8					Σ 15



	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SW S	P/ W P	PL	LP	
							Sem.	Jahr
5. Semester	M 3	Design und Datenerhebung (Lehrforschung Teil I)	Ü	2	P	<i>Siehe M 3 unten</i>	4	
	M 2	Statistik II	VL	2	P	Klausur	4	
	S 2	Seminar in spezieller Soziologie	S	2	P	Referat/ Hausarbeit	6	
				$\Sigma$ 6				
6. Semester	M 3	Datenauswertung (Lehrforschung Teil II)	Ü	2	P	Präsentation/ Hausarbeit/ Klausur	6	
				$\Sigma$ 2				

<http://www.sociologie.uni-kiel.de/studium/plaene/>

## 7. Bewerbung für den BA und Kombination mit einem weiteren Fach

- Wer im Wintersemester das Studium des BA Soziologie beginnen möchte, muss sich schriftlich bewerben.
- Die Auswahl der Studierenden erfolgt nach Abiturnote.
- Bis wann man sich wo, wie und entlang welcher genauen Kriterien bewerben muss, finden Sie ab Mitte April auf dieser Seite:

<http://www.studservice.uni-kiel.de/termine.shtml>

- Der BA Soziologie ist ein „70 Punkte BA“ und die Studienzeit liegt bei ca. sechs Semestern.
- Der BA Soziologie muss mit einem weiteren 70 Punkte Fach kombiniert werden.
- Bitte informieren Sie sich hier über den aktuellen Stand der möglichen Fächerkombinationen:

<http://www.zsb.uni-kiel.de/infoblaetter/bachelor-master-grundlegend.shtml#152>



8. Weitere Informationen finden Sie unter ...

[www.soziologie.uni-kiel.de](http://www.soziologie.uni-kiel.de)

**Studium**

Folien der Studien-Informations-Tage zum BA Soziologie finden Sie [hier](#)



8. Weitere Informationen erhalten Sie auch von ...

**Fachschaft Soziologie/Politik:**

**[www.fs-sopo.uni-kiel.de](http://www.fs-sopo.uni-kiel.de)**

**E-Mail: [fachschaft@politik.uni-kiel.de](mailto:fachschaft@politik.uni-kiel.de)**

**Fachschaft Wirtschaft/Politik:**

**[www.fs-wipo.uni-kiel.de](http://www.fs-wipo.uni-kiel.de)**

**E-Mail: [info@fs-wipo.uni-kiel.de](mailto:info@fs-wipo.uni-kiel.de)**



## 9. Literaturhinweise

### Allgemeine Einführung

- *Joas, H. (Hrsg.) (2007):* Lehrbuch der Soziologie. 3. Aufl. Frankfurt: Campus.
- *Willems, H. (Hrsg.) (2008):* Lehr(er)buch Soziologie. 2 Bde. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

### Analysen zum Beruf und Arbeitsmarkt von Soziologen:

- *Blättel-Mink, B.; Katz, I. (Hrsg.) (2004):* Soziologie als Beruf? Soziologische Beratung zwischen Wissenschaft und Praxis. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- *Breger, W./Böhmer, S. (2007):* Was werden mit Soziologie. Berufe für Soziologinnen und Soziologen. Stuttgart: Lucius & Lucius
- *Stockmann, R.; Meyer, W.; Knoll, T. (Hrsg.) (2002):* Soziologie im Wandel. Universitäre Ausbildung und Arbeitsmarktchancen in Deutschland. Opladen: Leske + Budrich.

